

Wenige Gefahrenstellen durch älteren Triebsschnee in Schattlagen!



Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Mürztal, Mur



Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztal, Mur



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

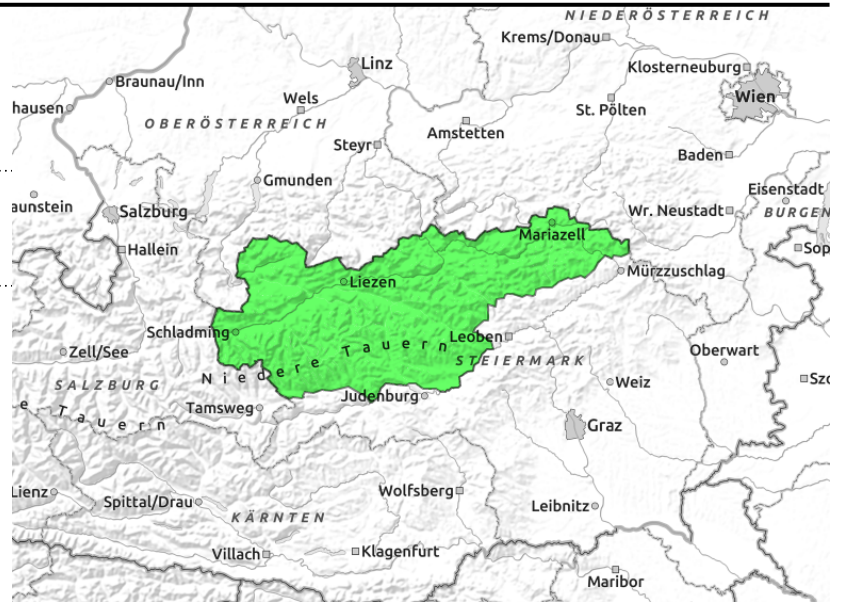


08.03.2021

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Mürzsteiger Alpen



dünne und kleinräumige
Tribschneepakete in
Schattlagen



Geringe Lawinengefahr, vereinzelte Gefahrenstellen durch älteren Tribschnee vorwiegend schattseitig!

Die Gefahrenstellen beschränken sich vorwiegend auf die Schattlagen, wo sie meist kleinräumig verteilt sind (z.B. hinter Geländekanten, in Rinnen oder kammnah). Weiterhin steht auch die Absturzgefahr im Vordergrund, da die Schneeoberflächen verharschten oder eisig wurden.

Schneedeckenaufbau

Mit dem nur gering ergibigen Neuschnee vom vergangenen Freitag hat sich Tribschnee, meist in Form von kleineren Tribschneelinsen gebildet, der schattseitig noch störanfällig sein kann, sonnseitig sich hingegen weitgehend gesetzt hat. Am Sonntag wurde der Schnee an sonnenbeschienen Hängen wieder recht weich, mit der Abkühlung und der verringerten Sonneneinstrahlung am Montag wird die Schneeoberfläche daher hart bleiben.

Wetter

Am Montag gestaltet sich das steirische Bergwetter deutlich unbeständiger als zuletzt. Aus Nordwesten gelangen feuchtere und wieder kältere Luftmassen zu uns. Vor allem bis zum späteren Vormittag stauen sich noch dichte Wolken an die Nordalpen und Tauern, die Berge geraten vorübergehend auch in Nebel und es kann in den Morgenstunden hin und wieder ein wenig schneien. Im Tagesverlauf kann es dann wieder etwas auflockern und zwischendurch zeigt sich auch länger die Sonne. Die Temperaturen betragen zu Mittag in 2.000m -8 Grad und -1.500m -3 Grad. Der Wind weht mit mäßiger Stärke aus Nordwest.

Der Dienstag bringt unbeständiges Wetter mit vielen Wolken, wieder ein paar Schneeschauern und es bleibt kalt.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinensituation!

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

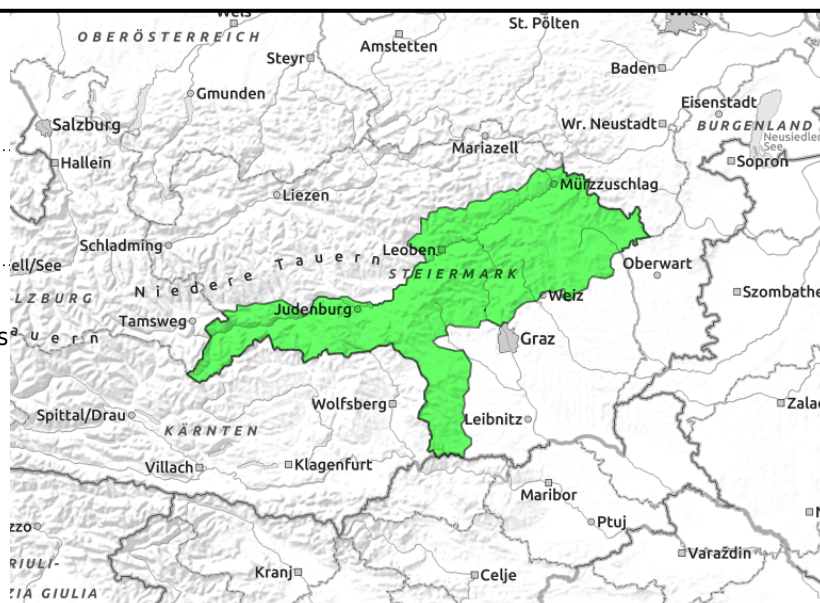


08.03.2021

Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen, Koralpe



sehr wenige Gefahrenpunkte im Gelände. Wenn, dann ist das Absturzrisiko deutlich größer als die Lawinengefahr



Aufgrund des nur geringen Neuschneezuwachses vom Freitag kaum Tribschnee. Weiterhin geringe Lawinengefahr. Absturzgefahr beachten!

Die Lawinengefahr ist gering, die Gefahrenstellen beschränken sich auf ganz vereinzelte Tribschneelinsen, die im schattseitigen Gelände liegen können, insbesondere hinter Geländekanten. Dort, wo am Freitag frischer Schnee gefallen ist, ist er meist wieder geschmolzen. Die Absturzgefahr auf der wieder zunehmend harten Altschneeoberflächen sollte nicht unterschätzt werden!

Schneedeckenaufbau

Die schon kräftige Sonneneinstrahlung vom Samstag und Sonntag hat die Schneeoberflächen sonenseitig recht weich werden lassen. Viele Hänge apert bereits aus. Mit der Abkühlung am Montag und der verminderten Einstrahlung wird der Schnee verharschen und wieder hart werden.

Wetter

Am Montag gestaltet sich das steirische Bergwetter deutlich unbeständiger als zuletzt. Aus Nordwesten gelangen feuchtere und wieder kältere Luftmassen zu uns. Der Vormittag bringt südlich des Alpenhauptkammes noch einige sonnige Abschnitte, am Nachmittag zieht es langsam zu. Bis zum Abend greifen dann einzelne Schneeschauer bis auf das Steirische Randgebirge und das Grazer Bergland über. Die Temperaturen betragen zu Mittag in 2.000m -5 Grad und -1.500m -2 Grad. Der Wind weht mit mäßiger Stärke aus Nordwest.

Der Dienstag bringt unbeständiges Wetter mit vielen Wolken, wieder ein paar Schneeschauern und es bleibt kalt.

Tendenz

Keine Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

